

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 22. Juli 2021

**Sozialausschuss am 22.07.2021, Änderungsantrag zum TOP 15:
Forst Kasten Diverse**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03811

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Punkt 1 neu: Das Sozialreferat wird beauftragt, allen Mitgliedern des Sozialausschusses– in ihrer Funktion als Stiftungsrat - Einsicht in die Pachtverträge, die am 11.6. unterzeichnet wurden zu gewähren. Des Weiteren werden allen Mitgliedern des Sozialausschusses sämtliche Dokumente zugänglich gemacht, die im Zusammenhang mit der Ausschreibung für eine weitere Auskiesung stehen, sowie die Stiftungssatzung der Heiliggeistspital-Stiftung in ihrer aktuell gültigen Fassung.

Punkt 2 neu: Das Sozialreferat wird beauftragt, umfassend zu prüfen, wie und bis wann das Geschäftsmodell der Heiliggeistspital-Stiftung auf ein auf Dauer nachhaltiges Verfahren umgestellt werden kann, welches die Verpachtung zum Zwecke der Waldrodung mit dem Ziel dort Kies abzubauen, für die Zukunft explizit ausschließt. Hier ist insbesondere die Einrichtung eines Friedwaldes zu prüfen. Erste Ergebnisse sind der Stiftungsaufsicht/dem Sozialausschuss bis Ende des Dritten Quartals 2022 vorzulegen.

Punkt 3 neu: Zum Ausarbeiten alternativer Bewirtschaftungsmodelle wird ein Runder Tisch eingerichtet, in dem insbesondere Naturschutzverbände (z.B. BUND Naturschutz; SDW Schutzgemeinschaft deutscher Wald e.V.) und die lokalen Bürgerinitiativen einbezogen werden.

Punkt 4 neu: Als Eigentümerin des betroffenen Waldes genehmigt der Stiftungsrat die Errichtung eines Klimacamps vor Ort. Hierfür sind mit den Forstbehörden und den Bürgerinitiativen geeignete Flächen zu finden, die einen nachhaltigen Aufbau eines derartigen Camps möglich machen, so dass dieses zum einen im Bereich der öffentlichen Wege durch den Forst Kasten liegt und zum anderen die Errichtung von Zelten für Ausstellungen, Informationstafeln und regenfes-

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

ten Schutz zur Übernachtung bietet. Das Klimacamp soll Anlaufstelle für interessierte Bürger*innen sein und u.a. Information, Austausch, Kunstaktionen, Waldführungen und Workshops ermöglichen.

Punkt 5 neu: Zur Klärung des Sachverhaltes und zur umfangreichen Aufklärung der Ausschussmitglieder wird mindestens ein*e Vertreter*in der Bürgerinitiativen gemäß §53 (4) der Geschäftsordnung des Stadtrates der LH München in den Ausschuss geladen und ihr Rederecht gewährt, ggfs. wird auch ein*e Sprecher*in der Polizei befragt. Eine allumfassende Einschätzung über die Lage vor Ort ist für die Entscheidungsträgerinnen im Sozialausschuss nur durch eine genaue Kenntnis der Vorgänge in den letzten Wochen möglich. Aus zeitlichen Gründen (um nicht weiter Fakten zu schaffen, welche möglicherweise aus rechtswidrigen Grundlagen entstanden sind) ist eine Ladung der Betroffenen in den Sozialausschuss vorrangig. Zusätzlich wird eine Ortsbegehung mit allen Beteiligten angestrebt.

Punkt 6 neu: Der Beschluss unterliegt der Beschlusskontrolle. Die den unter Punkt 1-5 zugrunde liegenden Anträge von ÖDP und DIE LINKE./Die PARTEI bleiben aufgegriffen.

Punkt 1-5 alt werden gestrichen.

Begründung:

1. Durch das Zurverfügungstellen aller für diesen Vorgang relevanten Dokumente erhalten die Mitglieder des Sozialausschusses -in ihrer Funktion als Stiftungsräte - Gelegenheit, sich allumfassend mit Hintergründen und Rahmenbedingungen der Verpachtung von ca. 10 ha Wald zum Zwecke des Kiesabbaus auseinanderzusetzen, diese rechtlich zu prüfen und im Fall von Verfahrensfehlern oder juristischen Mängeln den Beschluss vom 20.5. anzufechten oder aufzuheben.

2. In der Satzung der Heiliggeistspital-Stiftung steht unter §2 Stiftungszweck:

„2. Die Stiftung darf keine intensiven Erwerbsabsichten verfolgen“.

Und unter §4 Grundstücksvermögen:

„Das Grundstücksvermögen der Stiftung ist in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten“

Die Rodung von Wald und der anschließende Abbau von Kies muss definitiv als „intensive Erwerbsabsicht“ eingestuft werden, umso mehr als bislang keine relevanten Alternativ-Optionen geprüft wurden.

Durch den Abbau von Kies (der im betroffenen Gebiet nicht nur umweltschädigend sondern zudem endlich ist) würde eine Schmälerung des Grundstücksvermögens generiert. Selbst wenn der Wald in keiner Form bewirtschaftet würde, fände hingegen eine Wertsteigerung des Grundstück-

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

vermögens statt, allein aufgrund der permanent steigenden Bodenpreise (auch für Wald- und Ackerland). Eine Prüfung der Umstellung des Wirtschaftsmodelles ist deswegen im Sinne der Stiftungssatzung sogar rechtlich geboten.

Da vor Ort seit Jahrzehnten diverse Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen tätig sind, sind diese bei der kreativen Prüfung von alternativen Wegen einzubinden.

3. Laut BVerfG, Urteil vom 22.02.2011, Az: 1 BvR 699/06, Rn. 82 juris) hat die zuständige Versammlungsbehörde auf privatem Eigentum die betroffenen Verfügungsberechtigten einzubeziehen. Dies ist bislang nicht geschehen, oder aber es wurden nur die Bürgermeister*innen diesbezüglich informiert. Aufgrund des hohen öffentlichen Interesses und der gravierenden Auswirkungen von Fehlentwicklungen bei der Bewirtschaftung des Waldes, ist der Stiftungsrat in seiner Gesamtheit als „Verfügungsberechtigter“ in alle Beschlüsse über die Genehmigung von Versammlungen mindestens einzubeziehen.

Zwar kann ein Klimacamp ggf. als öffentliche Versammlung bewertet werden, es kann aber auch als durchgehende Veranstaltung zum Zwecke der Information der Anwohner betrachtet werden. Bei einer Einstufung als Veranstaltung obliegen der örtlichen Behörde lediglich Bescheide zur Einhaltung von Verkehrssicherheit, Brandschutz und Hygieneschutz. Ein generelles Verbot des Aufstellens von Zelten oder Infotafeln liegt hierbei nicht im Zuständigkeitsbereich des LRA München, da bei einer geordnet durchgeführten Veranstaltung keine öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird. Das Aufstellen von Zelten zum Zweck der Übernachtung auf privatem Gelände ist ohnehin nur durch den Eigentümer zu bescheiden.

Der „Schutz von Einsatzkräften“ erledigt sich von selbst, wenn diese sich nicht wie bisher – de facto rund um die Uhr – vor Ort aufhalten. Auch der Naturschutz wurde durch die bisherigen Einsätze der Polizei in wesentlich umfangreicherem Maße beeinträchtigt als durch Mahnwachen, Kundgebungen oder auch das fachgerechte Errichten von Baumhäusern: zahlreiche schwere Einsatzfahrzeuge beschädigen die Natur in erheblichem, nicht zu vertretendem Ausmaß.

Um diesen Sachverhalt ausreichend aufklären zu können, ist das Gespräch mit Betroffenen und ggf. der Polizei zu suchen, inklusive deren möglicher Befragung durch die Mitglieder des Stiftungsrates.

In zahlreichen deutschen Kommunen befinden sich mittlerweile sog. Klimacamps, die von den lokalen Behörden ermöglicht werden, da die durch die Klimakrise verursachten Katastrophen in-

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

zwischen ein derartiges Ausmaß angenommen haben und sich immer häufiger ereignen, dass die örtlichen Gerichte der Wichtigkeit und dem öffentliche Interesse am Thema „Bewältigung der Klimakrise und diesbezügliche Vorschläge aus der Zivilgesellschaft“ einen sehr hohen Stellenwert einräumen. Beispielhaft sei das Klimacamp in Augsburg genannt, welches dort vor fast einem Jahr vor dem Rathaus errichtet wurde und nach wie vor Anlaufstelle für Diskussionen und Austausch zum Thema Klimagerechtigkeit bildet.

Initiative:

Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Stefan Jagel

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München